

[Free download] Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994

Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994

Von Silke Satjukow

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #902595 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-01Abmessungen: 9.45 x 1.38b x 6.50l, Einband: Gebundene Ausgabe406 Seiten | File size: 38.Mb

Von Silke Satjukow : Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr den interessierten Leser eine Pflichtlektre!Von MikeDas Buch schildert die Zeit der "Russen" in der DDR sehr detailreich und lesenswert. Es werden viele Aspekte beleuchtet, die den Brgern in der BRD und der DDR mit Sicherheit vorher so nicht zur Kenntnis gelangten. Ich habe bisher kein Buch gelesen, welches so offen mit der Geschichte der Besatzer mit allen ihren Facetten umgeht. Das Buch ist daher fr den geschichtlich interessierten Leser ein unbedingtes Muss.15

von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom "Lckenber" zum "historischen Standardwerk" Von Prof Eike Uhlich Ursprünglich wollte ich nur etwas mehr erfahren aus der "Russenzzeit", die ich in ihren Anfängen selbst erlebt aber nie "vertieft" hatte: es gab ja bisher hierzu auch keinerlei Fachliteratur. Gerade eben (April 2008) hat nun Dr. Silke Satjukow (geb. 1965 in Weimar) eine umfassende Arbeit hierzu vorgelegt. Als studierte (Germanistik, Geschichte, Philosophie, Russisch) und an der Uni Jena habilitierte Wissenschaftlerin befaßt sie sich seit Jahren mit neuer und neuester Geschichte. Auf 400 Seiten (mit fast 1000 Fußnoten und etwa 750 Literaturstellen) wird das Titelthema erschöpfend abgehandelt. Trotz der Fülle des Materials und der ebenso nachdenklichen wie scharfsinnigen Interpretationen liest sich das Buch relativ leicht und flüssig, allerdings nicht in einem Tag! Dabei gliedert sie das Buch einerseits in zeitliche Abschnitte (Kriegsende - Volksaufstand 1953 - Mauerbau 1961 - bis Abzug 1994) und unterlegt dies durch jeweils drei typische lokale Situationen der Besatzer (abgeschlossene Garnison am Rande Dresdens - Leben in unmittelbarer Nachbarschaft in Weimar - von Garnison "okkupiertes" Dorf Nohra). Immer auch werden die sachlichen Darstellungen durch praktische Beispiele, Lebensschicksale und persönliche Augenzeugenberichte unterlegt. Dabei erinnern wir uns beim Lesen an lange Vergessenes oder nehmen Neues erstaunt zur Kenntnis, so z.B.: am 9.9.94 endete die Präsenz der Sowjettruppen in Deutschland; sie ließen 10.000 Hunde und Katzen zurück... und etwa 600 Deserteure; die DDR verfügte über keinerlei Informationen hinsichtlich der von den Besatzern genutzten Liegenschaften (1991: 36.000 Gebäude und Ländereien entsprechend 2,2% der Gesamtfläche der DDR); Stationierungskosten 1,6 Mrd. Mark pro Jahr. Oder wir erfahren Unbekanntes über die "Rote Armee" mit ihrer Abschottung nach außen, ihrem rigiden Drill, der Kameradenschinderei, den Afghanistanfolgen, dem Alkoholmißbrauch und der "Schattenwirtschaft" in Kasernenheide oder das breite Spektrum der Straftaten und des Umweltfrevels (80.000 Tonnen unauffindbare Munition beim Abzug)... Imbrigen wird sehr ausführlich auf begleitende historische Themen eingegangen wie etwa den "Arbeiteraufstand" 1953 ("erst in der Nacht zum 17. Juni fiel in Moskau die Entscheidung, politisch und militärisch Schritte zu demonstrieren") oder den "Mauerbau". Als Beispiel für eine "Aufarbeitung" zwischen Sieg und Niederlage auf beiden Seiten mag der Satz gelten: "Indem sich die Besatzer als Sieger (im Krieg) und als Verlierer (des Alltags) zu begreifen begannen, fühlten sich die Deutschen als Verlierer (des Krieges) und als Sieger (des Alltags)". Auf die abschließende Frage "Was bleibt?" kann die Autorin nur bescheiden antworten, dass es lediglich Vermutungen seien, da die Machthaber in Moskau und Ost-Berlin nie "die wirklichen Gedanken und Gefühle der einander fremden Freunde" dokumentiert hätten. Dass jetzt mit diesem Buch dennoch "sehr viel bleibt", ist das Verdienst von Silke Satjukow. Imbrigen auch dann, wenn die Leserschaft wegen der besonderen Thematik nie riesengroß werden wird! Vielen Dank!

Kurzbeschreibung Fünf Jahrzehnte sowjetische Besatzung Sowjetische Besatzer und ostdeutsche Bevölkerung lebten über fünf Jahrzehnte in unmittelbarer Nachbarschaft. Silke Satjukow beschreibt erstmals dieses unbekanntes Kapitel deutsch-sowjetischer Beziehungen. Fünf Jahrzehnte lang lebten auf dem Territorium Ostdeutschlands durchschnittlich eine halbe Million sowjetische Soldaten und Zivilbeschäftigte Haus an Haus mit der einheimischen Bevölkerung. Silke Satjukow schildert erstmals die Geschichte der Besatzung vom Einmarsch der Roten Armee 1945 bis zum Abzug 1994. In der unmittelbaren Nachkriegszeit reklamierten die russischen Besatzer nicht nur die politische Macht für sich, sondern handelten aus dem Bewusstsein, über alles frei verfügen zu können. Diese Haltung führte vor Ort zu unregierbaren Zuständen. Deshalb setzte bereits 1947 eine räumliche Entflechtung ein: Der Rückzug der Streitkräfte hinter grüne Bretterzonen. Fortan gab es abgezielte Areale, ganze "Russensiedlungen", die erste verlässliche Grenzen zwischen Besatzern und Besetzten markierten. Sie wurden zur Voraussetzung für das langfristige Nebeneinander vor Ort, aus welchem sich zuweilen sogar ein Miteinander entwickelte. Von politischen Manifestationen über gemeinsame Alltagserfahrungen bis hin zu persönlichen Freundschaften und Liebesbeziehungen präsentiert die Autorin ein detailliertes Bild dieses deutsch-sowjetischen Neben- und Miteinanders. Inhalt 1 Der Abzug Abschied unter Freunden? Politische Chronik des Abzugs Forderungen und Herausforderungen Alltag des Abzugs Zwischen den Fronten Nachrufe Fragehorizonte Raum, Gesellschaft und Generationen 2 Die Zeit der Besetzung: Von Kriegsende bis 1961 2.1 "Die Russen kommen." Erwartungen bis zum Ende des Krieges 2.2 "Die Russen sind da ..." Erste Begegnungen zwischen Rotarmisten und deutschen Zivilisten Machtübernahme durch die Besatzer Besatzungsalltag der ersten Jahre Kasernenalltag Persönliche Begegnungen Perestrojka 1947 Rückzug hinter Mauern Fundamente künftiger Begegnungen Der Mythos der "Befreiung" 2.3 Der Volksaufstand von 1953 Angst vor dem Interregnum Tage im Juni 1953 Demonstrationen militärischer Macht Der "zweite Sieg" 2.4 Das Stationierungsabkommen von 1957 Staatsvertrag und "Souveränität" Der Stationierungskodex Die Gemischte Deutsch-Sowjetische Kommission 2.5 Die Definition der Grenzen Bau der Mauer im Jahr 1961 Von der Besetzung zur Besatzung 3 Die Zeit der "Besatzung": Vom Mauerbau bis zum Abzug 1994 3.1 Die "Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" Topographien Die Gruppe der sowjetischen Streitkräfte auf dem Territorium der DDR Territoriale Inbesitznahmen Standorte Die Kosten der Besatzung Bilanzen 3.1.2 Alltag in der Kaserne Die GSSD aus der Binnenperspektive Traditionen der "Kameradenschinderei": Die Dedowschtschina In Klausur: Blicke über die Mauern Die Militär-Medien Geheimdienste

auf Grenzposten Blicke hinter die Zune und Mauern 3.1.3 Flucht und Fahndung Konjunkturen Fahndungsnetze
Fallbeispiele Sym-Pathie im Zwiespalt: Der Fluchthelfer Blindgänger 3.1.4 Tod und Bestattung Tod hinter
Kasernenmauern Bestattungen Garnisonsfriedhöfe Sacrosanctitas Im Dienst der Toten - der Dienst der Toten 3.2 (Un-)
Freiwillige Nachbarschaften 3.2.1 Der Vertrag von Warschau Manöver "Oktobersturm" im Raum Thüringen
"Waffenbrüderschaft bedeutete, man muß miteinander auskommen" Stiefbrüder in Waffen 3.2.2 (Infra-) Strukturen
gemeinsamen Wirtschaftens Der VEB Spezialhandel Leipzig VEB Spezialbau Potsdam Problemhorizonte der
Zusammenarbeit Obskure Wirtschaftsweisen Arbeitskräfte en masse Die Erschließung neuer "Ressourcen" Bilanzen
3.2.3 Straftaten und Strafverfolgung Theorie und Praxis Straftaten und Strafverfolgung in den sechziger und siebziger
Jahren Die achtziger Jahre: "Perestroika" in der Strafverfolgung? Straftaten zum Nachteil von Angehörigen der GSSD
Straftaten zum Nachteil von DDR-Bürgern Vergehen und Verbrechen - eine Tour d'horizon Rechtshilfe in
Besatzermanier 3.2.3 Umweltverbrechen Gefährliche Handel - gefährlicher Handel Formen der Schadensabwicklung
Besatzungsrealität zwischen Gesetz und Gesetzlosigkeit 3.2.5 Liebes-Verhältnisse Deutsch-sowjetische
Ehegemeinschaften Deutsch-sowjetische Kinder "Vater unbekannt" 3.3 Eine geheime Bestandsaufnahme der
Besatzung Die "Keller-Kommission": Sapere aude - sapere time! 4 Besatzer und Besetzte - Theoretische
Erklärungsansätze Entgrenzungen und Grenzziehungen Kompromissformeln und Kompromissformen Wiederkehrende
Grenzziehungen Generationenspezifische Annäherungen und Distanzierungen Besatzungs-Bilanzen Abkürzungsver-
zeichnis Literaturverzeichnis Archivverzeichnis Dr. Silke Satjukow ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Historischen Institut der Universität Jena.